

349

WIENER Rathaus Korrespondenz
Wien, Sonntag, den 17. September 1911, abends -

Zu den großen Demonstrationen.

Ueber die Vorgänge bei den großen Demonstrationen in der Nähe des Rathauses wird uns ~~gen~~ aus dem Rathause gemeldet: Nach Schluß der Versammlung in der Volkshalle begaben sich Truppen von Teilnehmern in die Lichtenfelsgasse, stellten sich gegen über dem Rathause auf und drohten mit den Fäusten, mit Stöcken, mit

to, zu den Fenstern. Dann suchten die Demonstranten nach Barfgeschossen, und fanden im Friedrich Schmid-Park hinter dem Rathause Steine, mit denen sie ein förmliches Bombardement auf das Rathaus eröffneten. - Sie verschanzten sich dabei im Parke, rissen die eisernen Umzäunungen aus der Erde, legten die Bänke quer über ~~den~~ die Wege, zertrümmerten die sogenannten spanischen Reiter und verhinderten so das Eindringen von Reitern in die Anlage. - Nicht weniger als 483 Fensterscheiben im Rathause wurden durch die geworfenen Steine zertrümmert, darunter eine erkleckliche Anzahl der großen Spiegelscheiben im 1. Stocke, die eine Höhe von mehr als zwei Meter haben. -

VB Dr. Porzer, die Obermagistratsräte Pohl und Dr. Hüchtern, ferner Präsidialvorstand Formanek und der Hausreferent Magistratsrat Lederer befanden sich fast den ganzen Tag über im Rathause. Als die Herren das Verwüstungswerk sahen und von keinerlei Seite gegen die Demonstrationen eingeschritten wurde, machten sie telephonisch die Polizeidirektion auf diese Vorgänge aufmerksam, und erst darauf hin wurde durch Militärassistenten der Friedrich Schmid Platz und der Park geräumt. -

Die geworfenen Steine fielen vielfach in die Bureau und anderen Räume, wurden gesammelt und aufbewahrt. -

Für morgen Montag vormittags 10 Uhr hat VB Dr. Porzer eine Lokalaugenscheins-Aufnahme über die verursachten Schäden im Rathause und in den umliegenden Parkanlagen angeordnet. -

Von ferneren Verwüstungen wurde in das Rathaus gemeldet:

Das Amtshaus im VIII. Bezirke Schmidgasse und das neue Amtshaus im selben Bezirke, das noch nicht bezogen ist, wurden stark verwüstet, viele Fenster eingeschlagen. -

Um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr hörte man im Rathause in der nächsten Nähe, augenscheinlich von der Ecke Dr. Karl Inaegerplatz und Lichtenfelsgasse her einen Schuß fallen, der große Aufregung in der Umgebung verursachte. -

Seitens der Feuerwehr wurde gemeldet: Excedenten drangen in das städtische Schulgebäude XVI. Penikengasse ein, verübten dasselbe, zerschlugen die Fenster, warfen Bänke und Bücher

die Straße, und zündeten sie an. -
Ähnliche Vorgänge wurden aus der Koppstraße gemeldet, wo das städtische Schulgebäude Koppstraße 75, Herbststraße 56 - eines der jüngsten Schulgebäude, ein Angriffsobjekt für die Excedenten bildete. - In dem Gebäude ist eine Doppelschule untergebracht. - Hier demüthigten sie auch die Wohnungen der bedürftigen Schuldiener, die sich bittlich ins Rathaus wenden mußten, da sie in ihren Wohnungen nicht verbleiben konnten. -
Abends stürmten Excedenten die städtische Schule am Habsburgplatz, ~~wo~~ ~~die~~ ~~Bänke~~ ~~auf~~ ~~die~~ ~~Straße~~ ~~und~~ ~~zündeten~~ ~~sie~~ ~~an~~. Als die freiwillige Feuerwehr Ottakring zur Löschaktion erschien, wurde sie von den Excedenten gewaltsam daran verhindert. Es mußte Wache einschreiten, unter deren Schutz die Löschaktion vorgenommen werden konnte. - Unterdessen wurde dann von Excedenten auch das Wachlokale der Ottakringer Feuerwehr attackiert. -

Von Seite der Straßenbahndirektion wurde ins Rathaus gemeldet: An mehr als 70 Straßenbahnwaggons wurden 650 Fenster eingeschlagen. - 2 Waggons wurden umgeworfen und einer angezündet. - Bei der Löschaktion durch die freiwillige Feuerwehr Ottakring wurde die Mannschaft durch die Excedenten attackiert, und der Hauptmann geschlagen. - 3 Passagiere und ein Kondukteur wurden leicht verletzt. -

Der Straßenbahnhof Ottakring mußte gesperrt und der Verkehr eingestellt werden. Der Bahnhof wurde militärisch besetzt. - Abends wollte der Direktor Spängler sich nach Ottakring begeben, doch wurde er von der ~~Polizei~~ Polizei daran verhindert, mit dem Bemerkten, man könne ihm nicht gut stehen, daß er zurück könne. -

Abends waren alle Zugänge zum Rathause teils durch Sicherheitswache, teils durch Truppen abgesperrt. -

VB Dr. Porzer begab sich abends in die Polizeidirektion, um ausgiebigen Schutz für das gefährdete Gemeindegut zu verlangen. -